

Generationenhilfe: Gisela Grote als Fachfrau bei Podiumsdiskussion

Vorsitzende hat an der Feier zur zehnten Verleihung des Zukunftspreises teilgenommen

VON KERSTIN WOSNITZA

HOHENHAMELN. Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung und Preisverleihung des diesjährigen Zukunftspreises hat der Verband der Ersatzkassen (VDEK) zu einer Feier nach Berlin eingeladen. 2017 hatte die Generationenhilfe Börderegion aus Hohenhameln mit dem Wettbewerbsbeitrag „Gesundheit für Ältere gestalten – Lebensqualität fördern“ den ersten Preis gewonnen. Die Vorsitzende Gisela Grote hat als Gesprächspartnerin einer Podiumsdiskussion teilgenommen.

Unter dem Motto „Innovationen fördern – neue Ideen sichtbar machen“ zeichnet der VDEK seit zehn Jahren herausragende Initiativen mit dem Zukunftspreis aus. Am 10. Oktober wurde dieses Jubiläum in Berlin in der Akademie der Wissenschaften mit vielen geladenen Gästen gefeiert.

In dem einleitenden Impulsvortrag von Dr. Pero Micic aus Wien mit dem Thema „Wie leben Sie morgen? – Gesellschaft und Versorgung der Zu-

➔ **Digitalisierung und Automatisierung dürfen laut Grote niemals das soziale Miteinander ersetzen.**



Mit dabei: Die Vorsitzende der Generationenhilfe Börderegion Gisela Grote (2.v.r.) war Gesprächspartnerin bei der Podiumsdiskussion in Berlin.

FOTO: GENERATIONENHILFE

kunft“ ging es hauptsächlich um Möglichkeiten und Sinn der Nutzung digitaler Techniken in der medizinischen und sozialen Versorgung der Menschen. Dies wurde in der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von dem Journalisten des WDR Helmut Rehmsen, weiter beleuchtet.

Neben mehreren Experten zu diesem Thema nahm Gisela Grote von der Generationenhilfe aus Hohenhameln an diesem Austausch teil. „Ich habe deutlich gemacht, dass Digitalisierung und Automatisierung eine große Unterstützung in der Versorgung bieten können, jedoch niemals das soziale Miteinander gerade älterer Menschen ersetzen dürfen“, berichtet sie.

Immer wieder werde von den Mitgliedern der Nachbar-

schaftshilfe geäußert, dass besonders die Gemeinschaft und die soziale Teilhabe wichtige Faktoren für eine gesunde Lebensqualität sind. Dies sei auch bei den Zuhörern auf deutlichen Zuspruch gestoßen.

Beim anschließenden zwanglosen Beisammensein erhielten zudem die mitgeleiteten Mitglieder der Generationenhilfe Regina Wanke, Wolfgang Spiekermann und Wilhelm Grote seitens vieler

Gäste Gratulationen und viel Bestätigung für den Verein.

Die jährliche Ausschüttung des Zukunftspreises in Höhe von 20 000 Euro, aufgeteilt auf zwei Bewerber, sei ein Erfolgsmodell, betonte der VDEK-Vorstands- und Juryvorsitzende Uwe Klemens. 80 Prozent der seit 2009 ausgezeichneten Initiativen bestünden weiterhin, darunter mit besonders großem Erfolg die Generationenhilfe Börderegion in Hohenhameln.